Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

300 (31.10.1935) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Jetzt hinein in das Wintersemester

Studenten im Schulungslager — Die Korporationen — Klarheit in den Kernfragen

Dieser Tage ging in Moosbronn ein Schulungslager des NSDStB zu Ende. In stiller Waldeinsamkeit wurden in zwei Lehrgängen Kameraden geschult, die im Winter berufen sind, die Arbeitsgemeinschaften an den verschiedenen Hoch- und Fachschulen zu leiten.

14 Tage Lager haben genügt, um die Verbandsgegensätze zu überbrücken. 14 Tage Lager haben junge Menschen zu Kameraden gemacht, die schon semesterlang auf der Universität nebeneinander gearbeitet haben und eben nur noch durch ein Couleurband getrennt waren. Beim zweiten Lehrgang, der ausschließlich aus Korporationsstudenten bestand, wurde in erster Linie die Korporationsfrage behandelt, und die Kameraden von der Notwendigkeit der getroffenen Lösungen überzeugt. Alle aber, ob Korporations- oder Freistudenten haben die Ueberzeugung mitgenommen, daß sie in einer Gemeinschaft leben, mit der sie auf Gedeih und Verderb verbunden sind. Diese Erkenntnis gilt es auch den anderen Kameraden auf der Hochschule einzuhämmern, die immer noch zu sehr, ob bewußt oder unbewußt, an ihrem eigenen Ich hängen, und zwar so, daß sie diese nicht nur mit dem Kopf, sondern vielmehr mit dem Herzen aufnehmen.

Im Mittelpunkt stand das Thema „Die Partei als Willensträgerin des Volkes". In eingehenden Arbeitsgemeinschaften wurde das Programm der Bewegung durchgesprochen. Es wurden die großen Parallelen im Leben des Führers und im Programm herausgestellt. Abschließend kamen wir hier zu dem Ergebnis, daß es für die Partei heute und in aller Ewigkeit unumstößliche Bedeutung hat.

Ueber unsere Weltanschauung sprach Gauschulungsleiter Pg. Baumann, der es verstand, unter Beiseitestellen alles unwesentlichen die ganz große Linie herauszustellen und zu zeigen, warum die kleinen Gemeinschaften in der einen großen aufzugehen haben.

Bei all dieser Arbeit wurde auch die Handarbeit nicht vernachlässigt. Tagtäglich gingen unsere Kameraden freudig zu den Bauern, um ihnen bei ihrer schweren Arbeit zu helfen und so sie besser kennen und achten zu lernen. Wir glauben, daß auch mancher Bauer heute vom Studenten eine andere Meinung hat, als er sie bisher hatte. Auch die frohe Seite des Lebens kam zu Wort. Einige Kameradschafts- und Heimabende trugen in ihrer Art dazu bei, die Kameraden einander näher zu bringen. So war Moosbronn für uns ein Erlebnis, das uns die Kraft gibt, im W.S. die Fahne unseres Führers an der Hochschule vorwärtszutragen im Kampf gegen Reaktion und für nationalsozialistische Lebensgestaltung und Wissenschaft!

A.B.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 101 — 31. Okt. 1935

Amtlicher Teil

Der Fremdenverkehr Badens im Sommerhalbjahr 1935

(Mitgeteilt vom Badischen Statistischen Landesamt)

Der Fremdenverkehr unseres Landes hat im vergangenen Sommerhalbjahr dank der Bemühungen der nationalsozialistischen Regierungsstellen eine überaus erfreuliche Aufwärtsentwicklung genommen. Das badische Fremdenverkehrsgewerbe darf infolgedessen einen Erfolg für sich buchen, der den des vorjährigen Sommers nicht nur erreicht, sondern bei weitem übertrifft.

Wenn auch bei den Erhebungen des Statistischen Landesamtes vorläufig nur 40 badische Fremdenorte erfaßt wurden, so darf diesem Ausschnitt aus der Gesamtstatistik doch repräsentative Bedeutung beigemessen werden insofern, als diese Teilstatistik gerade die typischsten Heilbäder, Luftkurorte und sonstige bedeutende Fremdenzentren unseres Landes wie Freiburg, Heidelberg, Konstanz umfaßt.

Insgesamt sind in diesen 40 Berichtsorten während des diesjährigen Sommers, d. i. vom 1. April bis Ende September 1935 nicht weniger als 839 303 Fremde in Hotels, Gasthöfen, Pensionen, Erholungsheimen, Sanatorien und dergl. abgestiegen; Besucher von Jugendherbergen und Massenquartieren sind hierbei nicht eingerechnet. Ebenso konnten Personen, die bei Privatzimmervermietern untergebracht waren, nur zum Teil statistisch erfaßt werden. Im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres war sonach ein Mehr von 121 568 Fremden, oder, anders ausgedrückt, eine Steigerung um 16,9 v. H. festzustellen.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den Uebernachtungen, deren Zahl einen Einblick in die Aufenthaltsdauer der Fremden gibt. Die ermittelten 3 180 014 Fremdenübernachtungen übersteigen die Uebernachtungszahlen der letztjährigen Sommerperiode um 447 116 oder um 16,4 Prozent. Man verrät wohl kein Geheimnis mit dem Hinweis, daß an dieser erfreulichen Zunahme ein wesentliches Verdienst der Organisation „Kraft durch Freude" zukommt, die durch zahlreiche Urlauberzüge einen überaus starken Besucherstrom unseren Fremdenplätzen zugeleitet hat.

Eine besondere Beachtung verdient der Fremdenverkehr aus dem Ausland. Denn dieser ist handelspolitisch ein überaus wichtiger Faktor geworden, der deshalb sorgsamster Beobachtung und Pflege bedarf. Im ganzen sind in den 40 Berichtsorten 136 512 Ausländer gezählt worden, 18 725 mehr als im Sommerhalbjahr des Vorjahres. Wenngleich der Steigerungssatz mit 15,9 Prozent etwas hinter der allgemeinen Erhöhung von 16,9 Prozent zurückbleibt, so wird man mit diesem Ergebnis doch wohl zufrieden sein dürfen. Die Ausländerübernachtungen sinken in der Zunahme bei Betrachtung des Gesamtbildes ebenfalls etwas zurück. Immerhin sind sie aber um 47 427 oder um 11,7 v. H. auf insgesamt 453 694 Uebernachtungen angestiegen.

Besonders bemerkenswert ist die starke Aufwärtsbewegung des Fremdenverkehrs in den größeren Städten, so in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, aber auch in Weinheim. Die Zunahme in den Fremdenankünften der 9 in Betracht kommenden Städte betrug gegenüber dem Sommer 1934 durchschnittlich 21 v. H. — Bei den Uebernachtungen sogar 22,3 v.H. Auch die Ausländerzahlen haben sich über den allgemeinen Rahmen hinaus erhöht, nämlich bei den Ankünften um 21 v. H. und um 18 v. H. bei den Uebernachtungen. Beachtlich sind vor allem die hohen Steigerungsziffern bei Freiburg und Konstanz. Diese beiden Städte beherbergten gegenüber dem Vorjahr um rund 40 v. H. mehr Fremde, Konstanz konnte sogar eine um 55 v. H. höhere Uebernachtungsziffer melden.

In den 9 wichtigeren Heilbädern unseres Landes, nämlich in den Thermalbädern Baden-Baden, Badenweiler und Bad Krozingen, den Stahlbädern im Renchtal und Kniebisgebiet, sowie in den Solbädern Bad Dürrheim, Bad Rappenau und Donaueschingen hat sich die Zahl der angekommenen Fremden im Durchschnitt um 13,6 v. H., die der Uebernachtungen um 13,9 v. H. verbessert. Der Ausländerverkehr weist jedoch in diesen Badeorten mit wenigen Ausnahmen einen Stillstand, wenn nicht gar einen leichten Rückgang auf.

In den 22 von der Statistik erfaßten Luftkurorten und Sommerfrischen im Schwarzwald, Odenwald, und am Bodensee betrug die Zunahme der Fremdenankünfte allerdings nur 9,3 v. H., dafür aber die der Uebernachtungen 14,5 v. H. Dabei fällt der verhältnismäßig sehr starke Ausländerverkehr besonders auf, der bei den Ankünften eine Steigerung von 15,3 v. H., bei den Uebernachtungen sogar um 24,4 v. H. gebracht hat. Die höchsten Fremdenziffern aller Luftkurorte mit über 10 000 Ankünften wiesen Meersburg, Ueberlingen und Triberg auf, die meisten Fremdenübernachtungen (über 100 000) St. Blasien und Hinterzarten.

Wie immer zog es auch in diesem Sommer wieder die Fremden zumeist nach Heidelberg, das mit 129 710 gemeldeten Fremden an erster Stelle steht, gefolgt von Konstanz (109 803), Freiburg (109 583), Baden-Baden (85 304), Mannheim (59 724), Karlsruhe (53 573) usw. Ein anderes Bild ergibt sich bei Betrachtung der verschiedenen Uebernachtungsziffern: Nach Baden-Baden, das mit 519 067 Fremdenübernachtungen die Spitze hält, folgen in größerem Abstand Badenweiler (229 321), Freiburg (226 013), Heidelberg (211 019), Konstanz (205 256), Bad Dürrheim (187 403) das diese hohe Zahl vornehmlich seinen verhältnismäßig zahlreichen Kinder- und Erholungsheimen verdankt). Besonders starken Ausländerzustrom besaßen die Städte Freiburg und Konstanz, sowie die Heilbäder Baden-Baden und Badenweiler, von den Luftkurorten Titisee und Triberg.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe.

WIR HÖREN IM RUNDFUNK

REICHSSENDER STUTTGART

Donnerstag, 31. Okt.

5.45 Wetter, Bauernfunk.
6.00 Gymnastik I (Glucker).
6.30 Frühkonzert.
7—7.10 Frühnachrichten.
8.10 Gymnastik II (Glucker).
9.00 Frauenfunk: „Eine Schwäbin und eine Wienerin unterhalten sich über das Kochen."
10.15 Volksliedsingen.
11.00 „Hammer und Pflug".
12.00 Mittagskonzert.
13.00 Wetter, Nachrichten.
14.00 Allerlei von 2 bis 3.
15.30 Frauenstunde: „Haushalt zu Dreien".
16.00 Aus Pforzheim: Unterhaltungskonzert.
17.00 „Bunte Musik am Nachmittag".
18.00 „Mit Wagen u. Trompete"
18.45 „Karl Spitzweg — ein deutsches Meisterschicksal".
19.00 Aus Karlsruhe: „Wir Mädel singen".
19.20 Rauh weht der Herbst.
20.00 Nachrichtendienst.
20.10 Operettenkonzert.
21.00 Radfahrverein „Concordia" macht einen Ausflug.
22.00 Nachrichten, Wetter.
22.10 „Nat.-soz. Rundfunk."
22.20 Sportnachrichten.
22.30 Zur Buchwoche 1935: Hanns Johst.
23.30 „Komm, Trost der Welt, du stille Nacht"
24.—2.00 Nachtkonzert.

Freitag, 1. Nov.

5.45 Wetter, Bauernfunk.
6.00 Gymnastik I (Glucker).
6.30 Frühkonzert.
7—7.10 Frühnachrichten.
8.10 Gymnastik II (Glucker).
8.45 Katholische Morgenfeier
9.30 Frauenfunk: An den Gräbern berühmter Frauen in Württemberg.
10.15 Schwäbische Städtebilder: „Tübingen"
11.00 „Hammer und Pflug"
12.00 Mittagskonzert.
13.00 Wetter, Nachrichten.
14.00 „Allerlei von 2 bis 3."
15.00 Bekanntgabe der Termine „Wiedersehensfeiern alter Frontsoldaten."
15.30 Kinderstunde. Der arme Müllerbursch u. d. Kätchen
16.00 Jung. Werden in d. Kunst.
17.00 Nachmittagskonzert.
18.30 Hitlerjugendfunk. „Feierabend".
19.00 „Sing mir das Lied, das so oft mich betört!"
19.50 „Schiffchen", das 1. Winterhilfsabzeichen für 1935. Ein Funkbericht von der Herstellung in Karlsruhe.
20.00 „Von deutscher Kunst". Es spricht der Reichssendeleiter Pg. E. Hadamovsky.
22.00 Nachrichten, Wetter, Sport.
23.30 Abendkonzert.
24—2.00 Nachtmusik.

Samstag, 2. Nov.

5.45 Wetter, Bauernfunk.
6.00 Gymnastik I (Glucker).
6.30 Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
7—7.10 Frühnachrichten.
8.10 Gymnastik II (Glucker).
10.15 „Das junge Deutschland". II. Das Kulturamt der Reichsjugendführung.
11.00 „Hammer und Pflug"
12.00 „Buntes Wochenende". „Süddeutsch Ringelreihen"
13.00 Wetter, Nachrichten.
14.00 „Allerlei von 2 bis 3".
15.00 Hitlerjugendfunk.
16.00 „Hinein!" Lustige Begebenheiten.
18.00 „Tonbericht der Woche"
18.30 Zögernd leise . . . Die Entstehung eines Schubert-Liedes.
19.00 Nordische Musik.
19.30 „Ein Buch erzählt sein Schicksal".
20.00 Nachrichtendienst.
20.10 „Zwei frohe Stunden — Durch Musik gebunden"
22.00 Nachrichten, Wetter Sport.
22.30 „Der Himmel ist mein Baldachin, Ein Felsen ist mein Thron . . ."
23.00 „Wir bitten zum Tanz!"

DEUTSCHLANDSENDER

Donnerstag 31. Okt.

6.30 Fröhliche Musik.
10.15 Schulfunk.
11.05 Frauenfunk.
11.30 Landfunk.
12.00 Konzert.
14.00 Allerlei von 2 bis 3.
16.00 Konzert.
17.45 Volkslieder.
18.35 Bücherfunk.
19.00 Konzert.
20.10 Heiterer Funkabend.
21.00 Mensch ohne Heimat.
23.00 Konzert.

1. Nov. 2. Nov.

6.30 Fröhliche Musik.
10.15 Schulfunk.
11.30 Landfunk. 12.00 Konzert.
14.00 Allerlei von 2 bis 3.
15.15 Jugendfunk.
16.00 Jung. Werden in d. Kunst.
16.45 Konzert.
18.25 Ein Student erzählt.
18.35 Bücherfunk.
19.00 Volkslied und Volksmusik bei den Basken.
20.10 Konzert.
21.00 Bunte Folge.
22.30 Nachtmusik und Tanz.
Samstag, 2. November.
6.30 Fröhliche Musik
10.15 Schulfunk.
11.40 Landfunk. 12.00 Konzert.
14.00 Allerlei von 2 bis 3.
16.00 Bunte Stunde
18.45 Musikalische Kurzweil.
19.00 Orgel
20.10 Blasmusik.
22.30 Nachtmusik und Tanz.

Offene Stellen

Großmühle sucht für den provisionsweisen Verkauf ihrer Weizenmehle an Lebensmittel-Großhändler tüchtig., arischen **Vertreter**, der nachweislich gut eingeführt ist. Bewerbungen mit Referenzen erbeten unter 28515 an den Führer.

Gewürzmühle sucht tüchtigen und nachweisbar gut eingeführten **Vertreter** der Kolonial- und Feinkostbranche, geg. hohe Provision u. Spesenzuschuß. Angebote unt. U. S. 508 an Ann.-Exp. Roll & Schmitt, Koblenz. (28510)

Jg. Fräulein welches sich als **Empf.-Dame** ausbilden möchte, a. Volontärin v. Zahnarzt gesucht. Vorzustellen: Rheinstr. 7. (2626

Bäckerlehrling aus achtb. Fam. auf sof. ges. Hohwieler, Durlacherstraße 135. (28578

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** das in Hausarbeiten erfahren ist und zu Hause schlafen k., sof. gesucht. (28521 Becker, Geranienstraße 24.

Kleinanzeigen gehören in den „Führer"

Ist Ihnen Schlankheit Glückssache?

Es liegt in Ihrer Hand. Kauen Sie aber nicht „irgendetwas", sondern vertrauen Sie Ihre Schlankheitswünsche dem natürlichen, wohlschmeckenden Dr. Richters Frühstückskräutertee an. Jeder Schluck führt zum Schlankheitsziel und Sie fühlen sich frisch, verjüngt und beweglich. Packung RM 1.80, extra 2.25 auch als „Drix"-Tabletten erhältlich in Apotheken und Drogerien

Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee

Dauer-Existenz. Gut eingeführtes süddeutsches Unternehmen sucht für seinen Außendienst **tüchtige, vorwärtsstrebende Mitarbeiter.** Geboten werden bei umfassender Einführung in die Materie sofortiger Barverdienst, bei Eignung nach 2-wöchentlicher Einarbeitungszeit feste Zuschüsse und dauernde Festanstellung gegen Gehalt, Spesen und Provision. Kurz gehaltene Bewerbungen erbeten unter Nr. 28529 an den Führer.

Ueberall stelle ich Werbedamen zum Verkauf meiner Strumpfschoner ein zum Besuch von Privaten bei hoher Provision. Personen mit Wandergewerbeschein bevorzugt. Merkur-Reuheiten-Vertrieb, Rotenfels i. Baden. (26922

Herrenfriseur m. Vork. i. Damenfach sof. gesucht. Angeb. m. Zeugn. u. Geh.-Ford. unt. 28509 an d. Führer

Es ist Ihnen unmöglich Ihre ganze Kundschaft in unserem Verbreitungsbezirk monatlich zu besuchen Der „Führer" kann Sie durch eine Empfehlung täglich in Erinnerung bringen — Sollte daraus für Sie kein Vorteil entstehen?

Kleinanzeigen gehören in den Führer.

Stellengesuche

Kranken- und Säuglingsschwester staatlich geprüft, sucht Stelle in Familie oder Heim. Angebote unter Nr. 28519 an den Führer

Geprüfte Damenschneiderin sucht Beschäftigung in Konfektion oder Schneiderei. Zuschriften unter Nr. 28516 an den Führer.

Witwe tücht. u. erfahr. im Haush., sucht sofort **Wirkungskreis** Zuschriften unt. Nr. 2552 an d. Führer.

Mädchen 22 Jahre alt, das ein halbes Jahr Arbeitsdienst hat, sucht Stellung für 1 halbes Jahr Gemeinschaftsdienst in kleinem Haushalt. Gl. Behandlung Hauptbedingung. Angeb. unt. 2671 an d. Führer

Mädchen 22 J., sucht Stelle Karlsruhe u. Umg. in gt. Haushalt auf 15. Nov. od. 1. Dez. Koch- u. Nähkenntnisse, Zeugn. vorhd. Angeb. unter 2609 an den Führer.

Perfekte **Stenotypistin** selbst. Korresp., ärztlich u. kaufm. ausgebildet, erfahrene Kraft, s. pass. Post. Zuschr. unt. 2657 an den Führer.

Tücht. Fräul. sucht Stellung als **Stütze** auf 1. Nov. Ang. u. 2672 an d. Führer.

Kapitalien

Darlehen d. Zwecksparvertrag ab RM. 200.— bis 10 000.— (keine Baug.) für Anschaffungen aller Art, Möbeln, Motorräder, Autos, Maschinen etc., Existenzgründung, Umschuldung v. Hypothek. Kostenl. Ausk. u. Berat. d.: Ch. v. Olschowsky, Erbprinzenstraße 33, d. „Kremo" G.m.b.H., Osnabrück. (26280)

Beste Kapit.-Anlage! Suche ein **Darlehen** von 10 000 ℳ auf 1. Hyp., zu 5% bis 1. Jan. 1936 auf Geschäftshaus, Ersteh.-Wert v. 26000 ℳ. Ang. u. 28575 an den Führer.

Verschiedene kleine Anzeigen

Erfahrener **Buchhalter** empf. sich f. Karlsruhe u. Umgeb. im Nachtrag. v. Büch. (a. Durchschr.-Führ.) Aufstell. v. Bilanz., Berat. in Steuerangel. usw. Gefl. Ang. u. 2680 an d. Führer

Lest den Führer

Heirat

Witwe, 46 Jahre, kath., ohne Anhang, tüchtig im Haus, vielseit. interessiert, anpassungsfähig, m. schön, schuldenfreier Villa am See und größeres Vermögen, sucht gebildeten, Ang. (28481 **Lebenskameraden** möglichst Beamter. Um Zuschrift bittet: Frau B. Müller, Konstanz, Hansegartenstr. 15.

Dame, evgl., 47 J., alleinsteh., aus gut. Kreisen, möchte älterem Herrn treue umsichtige **Lebensgefährtin** sein. Um Zuschrift bittet: (28479 Frau B. Müller, Konstanz, Hansegartenstr. 15.

Dame, aus gutem Hause, kath., schlicht, vornehmer Wesensart, lebensfroh, 39 Jahre, groß, von angen. Aeußern, ersehnt **Neigungsehe.** Großes Vermögen und Aussteuer vorhanden. Um Zuschr. bittet: (28480 Frau B. Müller, Konstanz, Hansegartenstr. 15.

Mädel im Dienst Das Dienstbuch für den B.D.M. Preis in Leinen gebunden 2.80 Mark.

Ahnenpaß Herausgegeben vom Verlag f. Standesamtwesen, soll in jeder deutschen Familie angelegt werden. Preis nur 60 Pfennig, kart. in ½ Leinen geb. 1 RM. Bei Voreinsendung 15 Pfennig f. Porto beilegen). Führer-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchhandlg., Karlsruhe Lammstraße 1b. Ferner durch unsere Geschäftsstellen in Offenburg und Baden-Baden.

Tiermarkt

Wegen Auflösung einer **Taubenzucht** habe im Auftrag zu verkaufen: Jung- und Alttiere: verschiedene Farben Pfautauben, blaue u. geschuppte englische Dragon, schw. Schmalkalder Mohrenköpfe, galiz. Silber-Elstern, blaugeschuppte, weiße, rote und gelbe engl. Kröpfer, Kupfergimbel, schwarze und gelbe Perücken, rote u. schw. Elsterkröpfer. Die Tiere werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. Hamers, Legelshurst, Baden), Amt Kehl, am Rhein. (28713)

Entlaufen kleiner Boxer schwarzbraun. Abzugeb. gegen gute Bel. Kaiserallee 137 2. St., lks., Telefon 5860. (2674

Junger Kater weiß und schwarz, seit Samstag entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben Hübschstraße 31. (2682

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren herzensguten Vater, Bruder und Onkel

Alfred Hubert

Ministerialoberrechnungsrat

nach langer schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren in die Ewigkeit abzuberufen. 28484

KARLSRUHE, den 30 Oktober 1935.

Für die trauernden Hinterbliebenen: Anna Hubert

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. November 1935, vorm. 10 Uhr statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Heimganges meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Karl Brückner

sagen wir hierdurch herzlichen Dank. 28574

Die trauernden Hinterbliebenen.